

## **B2C-Verkaufsbedingungen**

der Faulenbach-Mechanik GmbH & Co. KG, Carl-vom-Hagen-Str. 13, 58332 Schwelm, Telefon 0049 02336 47960, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRA 6012, USt-Identifikations-Nr.: DE812679126, vertreten durch die Jörg Faulenbach Verwaltungs-GmbH,

- im Folgenden „Anbieter“ -

### **§ 1 Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen**

(1) Für Rechtsgeschäfte zwischen dem Anbieter und dem Kunden, die entgeltliche Leistungen des Anbieters zum Gegenstand haben, gelten ausschließlich die nachfolgenden Verkaufsbedingungen („AGB“) in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Fassung. Hiervon ausgenommen sind solche Rechtsgeschäfte, die im Wege des Fernabsatzes oder außerhalb geschlossener Räumlichkeiten im Sinne von § 312 b BGB zustande kommen. Hierfür gelten gesonderte Geschäftsbedingungen des Anbieters. Abweichende allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(2) Der Kunde ist Verbraucher, soweit der Zweck der geordneten Lieferungen und Leistungen nicht überwiegend seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Dagegen ist Unternehmer jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die beim Abschluss des Vertrags in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Kunden im Rahmen dieser AGB können nur Verbraucher gemäß § 13 BGB sein.

### **§ 2 Vertragsschluss**

(1) Die Angebote des Anbieters sind freibleibend. Ein Vertrag zwischen dem Anbieter und dem Kunden kommt nur und erst dann zustande, wenn der Anbieter gegenüber dem Kunden schriftlich die Annahme des Auftrags erklärt hat. Die Schriftform wird auch durch die elektronische Form, zB per E-Mail, gewahrt. Einem Schweigen des Anbieters im Hinblick auf einen Auftrag des Kunden kommt kein Erklärungsgehalt zu und kann insbesondere keinen Vertragsschluss begründen.

(2) Der Inhalt des Vertrages ergibt sich ausschließlich aus der Auftragsbestätigung und diesen AGB.

(3) Der Vertragsschluss erfolgt grundsätzlich in deutscher Sprache.

(4) Die Abwicklung der Bestellung und Übermittlung aller im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss erforderlichen Informationen erfolgt in aller Regel per E-Mail. Der Kunde hat deshalb sicherzustellen, dass die von ihm beim Anbieter hinterlegte E-Mail-Adresse zutreffend ist, der Empfang der E-Mails technisch sichergestellt und insbesondere nicht durch SPAM-Filter verhindert wird.

(5) Die Präsentationen von Waren im Internet oder in sonstigen Verkaufsunterlagen des Anbieters stellen noch kein verbindliches Vertragsangebot des Anbieters dar. Sie werden nur dann Gegenstand des Vertrages, wenn sie ausdrücklich in der Auftragsbestätigung aufgeführt werden.

### **§ 3 Lieferung, Warenverfügbarkeit**

(1) Vom Anbieter angegebene Lieferzeiten berechnen sich vom Zeitpunkt der Auftragsbestätigung, vorherige Zahlung des Kaufpreises vorausgesetzt (außer beim Rechnungskauf). Sofern für die jeweilige Ware keine oder keine abweichende Lieferzeit angegeben ist, beträgt sie 30 Tage.

(2) Sind zum Zeitpunkt der Bestellung des Kunden keine Exemplare des von ihm ausgewählten Produkts verfügbar, so teilt der Anbieter dem Kunden dies in der Auftragsbestätigung unverzüglich mit. Ist das Produkt dauerhaft nicht lieferbar, sieht der Anbieter von einer Annahmeerklärung ab. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.

(3) Ist das vom Kunden in der Bestellung bezeichnete Produkt nur vorübergehend nicht verfügbar, teilt der Anbieter dem Kunden dies ebenfalls unverzüglich in der Auftragsbestätigung mit.

(4) Es bestehen die folgenden Lieferbeschränkungen: Der Anbieter liefert nur an Kunden, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Rechnungsadresse) in einem der nachfolgenden Länder haben und im selben Land eine Lieferadresse angeben können: Deutschland, Niederlande, Belgien, Luxemburg.

(5) Ist der Kunde Verbraucher, so ist gesetzlich geregelt, dass die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an den Kunden übergeht, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt. Dies gilt nicht, wenn der Kunde eigenständig ein nicht vom Anbieter benanntes

Transportunternehmen oder eine sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person beauftragt hat.

#### **§ 4 Eigentumsvorbehalt**

Bis zur vollständigen Bezahlung verbleiben die gelieferten Waren im Eigentum des Anbieters.

#### **§ 5 Preise und Versandkosten**

- (1) Alle Preise verstehen sich einschließlich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer.
- (2) Die entsprechenden Versandkosten werden dem Kunden gesondert angegeben und sind vom Kunden zu tragen, soweit der Kunde nicht von einem ihm zustehenden Widerrufsrecht Gebrauch macht.
- (3) Der Versand der Ware erfolgt per Post- bzw. Paketversand.
- (4) Der Kunde hat im Falle eines Widerrufs die unmittelbaren Kosten der Rücksendung zu tragen.

#### **§ 6 Zahlungsmodalitäten**

- (1) Die dem Kunden zur Verfügung stehenden Zahlungsarten sind Banküberweisung und Bargeldzahlung. Anderweitige Zahlungen haben nur mit Zustimmung des Anbieters Erfüllungswirkung.
- (2) Die Zahlung des Kaufpreises ist unmittelbar mit Vertragsschluss fällig. Ist die Fälligkeit der Zahlung nach dem Kalender bestimmt, so kommt der Kunde bereits durch Versäumung des Termins in Verzug. In diesem Fall hat er als Verbraucher dem Anbieter für das Jahr Verzugszinsen iHv 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz zu zahlen.
- (3) Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung von Verzugszinsen schließt die Geltendmachung weiterer Verzugsschäden durch den Anbieter nicht aus.
- (4) Der Kunde kann gegen die Zahlungsforderungen des Anbieters nur aufrechnen, wenn die Forderung des Kunden rechtskräftig festgestellt oder vom Anbieter unbestritten ist.

#### **§ 7 Sachmängelgewährleistung, Garantie**

- (1) Der Anbieter haftet für Sachmängel nach den hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere §§ 434 ff. BGB.
- (2) Eine zusätzliche Garantie besteht bei den vom Anbieter gelieferten Waren nur, wenn diese ausdrücklich in der Auftragsbestätigung zu dem jeweiligen Artikel abgegeben wurde.
- (3) Produktspezifische Angaben stellen keine Beschaffenheitsvereinbarung dar.

#### **§ 8 Haftung und Höhere Gewalt**

- (1) Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Kunden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.
- (2) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (3) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.
- (4) Die sich aus Abs. 1 und 2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache übernommen hat. Das gleiche gilt, soweit der Anbieter und der Kunde eine Vereinbarung über die Beschaffenheit der Sache getroffen haben. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
- (5) Ist der Anbieter an der Erfüllung seiner Verpflichtungen durch Umstände höherer Gewalt, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht vorhersehbar und nicht von ihm verschuldet waren, wie z. B. Streiks, Pandemien, unvorhersehbare Betriebsstörungen oder unvermeidbare Rohstoffverknappung sowie ähnlicher nicht von ihm zu vertretener Umstände gehindert, so ist der Anbieter für die Dauer

dieser Störung von seiner Leistungspflicht befreit. Vereinbarte Lieferfristen verlängern sich um die Dauer der Störung. Der Anbieter wird dem Kunden von Beginn und Ende von Umständen höherer Gewalt im Sinne dieser Bestimmung umgehend in Kenntnis setzen. Das Recht zum Rücktritt beider Vertragsparteien entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bleibt unberührt.

### **§ 9 Schlussbestimmungen**

(1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften zur Beschränkung der Rechtswahl und zur Anwendbarkeit zwingender Vorschriften insbes. des Staates, in dem der Kunde als Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

Stand: Januar 2024